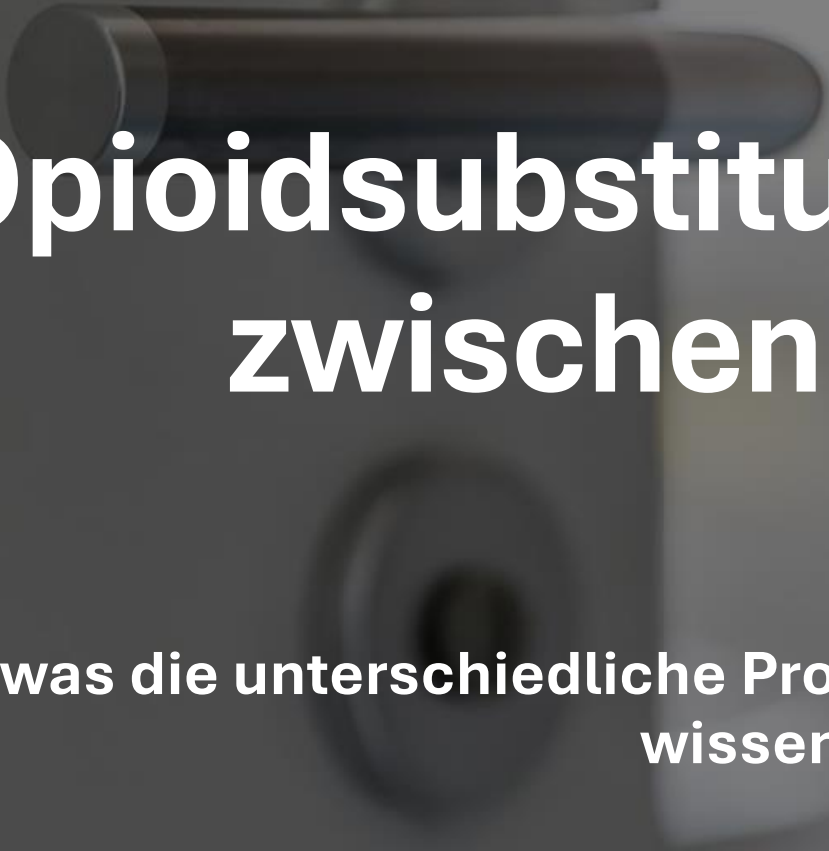




Opioidsubstituierte Patienten zwischen den Türen

**- was die unterschiedliche Professionen über die Behandlung
wissen sollten**

Christina Jaeger, Hamida Mohibullah



Interessenskonflikte

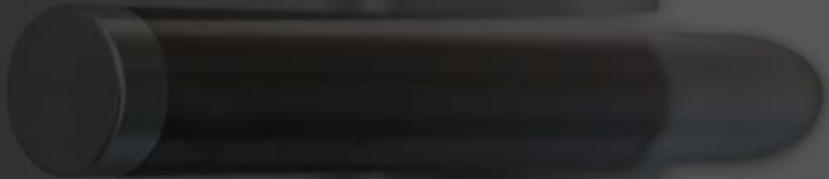
- Keine
 - **Christina Jaeger**
Praxis Dr. Nolte-Reimer, Junge
Suchtmedizin
 - **Hamida Mohibullah**
Praxis Dr. Nolte-Reimer, FTZ
Muenchen

Eingangstür Substitution: Was sollten Professionen wissen?

Nach BtMVV:

- Überleben sichern
 - Gesundheit stabilisieren
 - unerlaubten Opioidkonsum reduzieren/verhindern
 - Begleiterkrankungen behandeln
 - Risiken in Schwangerschaft & rund um die Geburt reduzieren
 - Teilhabe und Stabilität ermöglichen
- **Substanzen:**
Methadon · Levomethadon · Buprenorphin · retardiertes Morphinsulfat · Diamorphin
 - **Vergabe:**
täglich · Take-home (TH) · Depot





Patientenmeinungen: Was passiert hinter den Türen?

- „Die wollten mich gleich wieder loswerden.“
- „Die haben mich nicht ernstgenommen.“
- „Ich habe nichts für meine Schmerzen bekommen.“
- „Die wollen mir mein Kind wegnehmen.“
- „Die haben mich gefragt, wann ich endlich sauber bin.“
- „Junkies sind da nicht willkommen – da bin ich direkt selbst gegangen.“



Die Türen im Versorgungssystem

- Klinik
- Pflege
- Hausarzt/Facharzt
- Ämter
- Sozialarbeit
- JVA/Polizei
- Psychotherapie

Wie öffnet man Türen?

- Wissen
- Haltung
- Kommunikation & Kooperation
- Zugang und Niedrigschwelligkeit
- Langfristige gemeinsame Behandlungsziele



Quellen

- Benkert, O. & Hippus, H. (2026). Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer-Verlag.
- BtMG -Betäubungsmittelgesetz, (1930).
- Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung—BtMVV, (1998).
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. (2025). Bericht zum Substitutionsregister.
- Schäfer, I., Backmund, M., Batra, A., Cabanis, M., Funke, W., Havemann-Reinecke, U. & Walcher, S. (2026). S3-Leitlinie Opioidbezogene Störungen. Sucht.
- Wendt, K. (2018). Suchthilfe und Suchttherapie: Leitfaden für die Praxis griffbereit. Klett-Cotta.